

„Solange das Imperium da ist“

Carl Schmitt im Gespräch
mit Klaus Figge und Dieter Groh
1971

Herausgegeben, kommentiert
und eingeleitet von

Frank Hertweck &
Dimitrios Kisoudis

in Zusammenarbeit
mit Gerd Giesler

Mit einem Nachwort von Dieter Groh



Duncker & Humblot · Berlin

Inhalt

Einleitung	9
Band 1: Katholizismus und Verschwörung	29
<i>Kapitel 1:</i> Kindheit in der katholischen Diaspora	29
<i>Kapitel 2:</i> Der Kreis um Kurt von Schleicher	35
<i>Kapitel 3:</i> Das katholische Pfarrhaus	37
<i>Kapitel 4:</i> Die Blütenlese des Anklägers	40
<i>Kapitel 5:</i> Blüten des Nachkriegsjournalismus	41
<i>Kapitel 6:</i> Die Chronologie und der Kalender	43
<i>Kapitel 7:</i> Die große Parallele und der Aufhalter	45
Band 2: Was steht in der Verfassung?	51
<i>Kapitel 8:</i> Das unausgesprochene Thema der Schrift	51
<i>Kapitel 9:</i> Warum haben Sie Jura studiert?	53
<i>Kapitel 10:</i> Ubi nihil vales, ibi nihil velis	55
<i>Kapitel 11:</i> Die Reichsgründungsrede 1933	58
<i>Kapitel 12:</i> Das Eidestrauma des Reichspräsidenten	59
Band 3: Warum hast du mitgemacht?	68
<i>Kapitel 13:</i> Legalität statt Legitimität	68
<i>Kapitel 14:</i> Die wichtigsten Begegnungen und Bücher	76
<i>Kapitel 15:</i> Zum Positivismus ermächtigt	86
Band 4: On s'engage, puis on voit	94
<i>Kapitel 16:</i> Die schöne Pilgerfahrt nach Goethe	94
<i>Kapitel 17:</i> Mein erster Blick ins Dritte Reich	101
Anmerkungen	109
Nachwort: Wie ist es zum Gespräch mit Carl Schmitt gekommen?	191
Namenverzeichnis	196